

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit ihrem Vorschlag zum Bann von zehn Kunststoffprodukten erweiterte die Europäische Kommission ihre Mitte Januar 2018 vorgelegte Plastikstrategie. Darin ist festgelegt, wie künftig Plastikprodukte in der EU design, hergestellt, verwendet und recycelt werden müssen. Wir haben diese Entwicklung als Thema für unsere diesjährige Veranstaltung im Rahmen der Frankfurter Bürgeruniversität gewählt. Ausgehend von der Frage „Leben im Plastikzeitalter: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?“ diskutierten wir gemeinsam mit Bürger*innen, Unternehmensvertreter*innen sowie Wissenschaftler*innen der interdisziplinär arbeitenden Forschungsgruppe PlastX, wie ein nachhaltiger Umgang mit Plastik aussehen kann, was Unternehmen tun (können) und wie wirksam politische Maßnahmen sind. Mehr zu diesem Thema finden Sie in unserem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Herzliche Grüße aus Frankfurt am Main

Nicola Schuldt-Baumgart

Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Inhalt

Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich? +++ Arzneimittelrückstände im Wasser – Fortbildung für Beschäftigte der Pharmazie +++ ISOE-Mobilitätsforschung unterstützt Wissenschaftlichen Beirat des VCD +++ Internationale Summer School für Nachwuchswissenschaftler*innen +++ Savannen-Ökosysteme nachhaltig bewirtschaften +++ Planungssicherheit für Kommunen: Den Wasserbedarf der Zukunft prognostizieren +++ ÖPNV-Forum Stuttgart: Ergebnisse der Studie Mobiles Baden-Württemberg +++ Was Geschlechtergerechtigkeit mit Klimapolitik zu tun hat +++ Mehr Klimaschutz durch "negative Emissionen"? Internationale Konferenz zu Chancen und Risiken neuer Technologien +++ Aus dem ISOE +++ Termine +++ Publikationen

Leben im Plastikzeitalter: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?



Der massenhafte Konsum und die Langlebigkeit von Kunststoff führen zu einem Müllaufkommen, das kaum mehr zu bewältigen ist. Allein in Deutschland hat sich das Verpackungsaufkommen pro Kopf innerhalb von zwanzig Jahren verdoppelt – auf 213 Kilogramm im Jahr 2015. Insbesondere die Verschmutzung der Meere alarmiert viele Menschen und bringt nun auch die Politik auf den Plan: Eine europäische... [weiterlesen](#)

Arzneimittelrückstände im Wasser – Fortbildung für Beschäftigte der Pharmazie

Wasser wird in Deutschland genau kontrolliert. Dabei lassen sich auch Rückstände von Medikamenten feststellen. Viele der Arzneimittelwirkstoffe sind so stabil, dass sie den Körper verlassen, ohne vorher vollständig abgebaut worden zu sein. In diesem Zusammenhang wird immer wieder darüber diskutiert, ob Arzneimittelrückstände im



Wasserkreislauf ein Risiko für die Umwelt oder für die Menschen... [weiterlesen](#)

Impulse für verkehrspolitische Entscheidungen: ISOE-Mobilitätsforschung unterstützt Wissenschaftlichen Beirat des VCD



Als gemeinnützige Organisation setzt sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD) seit 1986 für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität ein. Als ökologischer Verkehrsclub konzentriert er sich auf ein möglichst sinnvolles Miteinander aller Verkehrsmittel und Fortbewegungsformen. Zur Unterstützung seiner Arbeit für zukunftsfähige Mobilitätskonzepte wird der VCD von einem... [weiterlesen](#)

Transdisziplinär Forschen: Internationale Summer School für Nachwuchswissenschaftler*innen



Für eine nachhaltige Gestaltung der Zukunft ist das Wissen vieler gefragt – vieler wissenschaftlicher Disziplinen, aber auch das Erfahrungswissen gesellschaftlicher Akteure. Der transdisziplinäre Forschungsansatz gilt als erfolgreich, wenn es genau darum geht: wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Wissen zusammenzubringen. Mit seiner internationalen Summer School „Brilliant Minds for... [weiterlesen](#)

Savannen-Ökosysteme nachhaltig bewirtschaften: Ergebnisbroschüre zum Projekt OPTIMASS



Savannen bieten mit ihrer Vegetation eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Tierwelt. Doch das Ökosystem der Savannen steht unter Druck. Auch in Namibia haben sich die Bodenbedingungen verschlechtert, die traditionelle Weidewirtschaft ist für viele Farmer schwierig geworden. Im Forschungsprojekt OPTIMASS wurden deshalb Voraussetzungen für ein nachhaltiges Management von Savannen-Ökosystemen... [weiterlesen](#)

Planungssicherheit für Kommunen: Den Wasserbedarf der Zukunft prognostizieren



Es gehört zu den Aufgaben von Kommunen, eine sichere Wasserversorgung zu garantieren. Eine realistische Planung gestaltet sich aber immer schwieriger, denn die Einflüsse auf den Wasserbedarf sind vielfältig: Demografische und klimatische Entwicklungen beeinflussen die Bedarfswerte ebenso wie sich verändernde Wirtschaftsstrukturen, neue Wassertechnologien oder Gewohnheiten verschiedener... [weiterlesen](#)

ÖPNV-Forum Stuttgart: Ergebnisse der Studie Mobiles Baden-Württemberg

Wie kann eine nachhaltige Verkehrsgestaltung in Baden-Württemberg aussehen, die nicht nur den Ressourcen- und Klimaschutz in den Blick nimmt, sondern auch das Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Zu dieser Frage hat die Baden-Württemberg



Stiftung in Kooperation mit dem BUND-Landesverband eine Analyse in Auftrag gegeben. Mobilitätsexperte Konrad Götz vom ISOE – Institut für sozial-ökologische... [weiterlesen](#)

Leseempfehlung: Was Geschlechtergerechtigkeit mit Klimapolitik zu tun hat



Lange wurden der Klimawandel und seine Folgen ebenso wie die Klimapolitik nicht in Zusammenhang gebracht mit Fragen, die die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern betreffen. Doch Forschungsergebnisse zeigen, dass die Auswirkungen durch den Klimawandel wie auch Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung in hohem Maße genderrelevant sind. Die internationale Klimapolitik trägt dem zunehmend... [weiterlesen](#)

Mehr Klimaschutz durch "negative Emissionen"? Internationale Konferenz zu Chancen und Risiken neuer Technologien



Lässt sich die globale Erderwärmung noch auf bis zu maximal zwei Grad begrenzen? Die Skepsis wächst, dass dieses Ziel, auf das sich die Staaten 2015 beim Klimagipfel in Paris geeinigt haben, noch erreicht werden kann. Das Zwei-Grad-Ziel galt als Obergrenze, um zumindest den drastischsten Folgen des Klimawandels vorzubeugen. Da die dafür notwendige Reduzierung von CO₂-Emissionen kaum mehr... [weiterlesen](#)

Aus dem ISOE



Wechsel in der Institutsleitung

Zum 1. Juli 2018 folgt Dr. Martina Winker auf ISOE-Gründungsmitglied Dr. Engelbert Schramm in der Institutsleitung. Zudem wurde die Position der kaufmännischen Geschäftsführung etabliert, die ab dem 1. Juli Frank Schindelmann wahrnimmt. Gemeinsam mit PD Dr. Diana Hummel und Dr. Thomas Jahn, Sprecher der Institutsleitung und wissenschaftlicher Geschäftsführer, bilden Dr. Martina Winker und Frank Schindelmann die neue Institutsleitung des ISOE.



Neuer Leiter des Forschungsschwerpunktes Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen

In der Nachfolge von Dr. Martina Winker, die in die Institutsleitung wechselte, übernimmt Dr. Martin Zimmermann zum 1. Juli 2018 die Leitung des Forschungsschwerpunktes Wasserinfrastruktur und Risikoanalysen.

Termine (Auswahl)

15.07.2018 bis 19.07.2018 | Santa Barbara, CA, USA

15th International Conference on Travel Behavior Research

Vortrag Konrad Götz „Freefloating car sharing – acceptance, attractiveness and traffic behavior“ [weiterlesen](#)

29.07.2018 bis 03.08.2018 | Bad Homburg

Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations

Summer School 2018 „Building Transdisciplinary Expertise for Sustainability Challenges“ [weiterlesen](#)

10.10.2018 bis 11.10.2018 | KIT Karlsruhe

Kreise, Zyklen, Lebensdauer: Epistemologie und Repräsentation zeitlicher Strukturen in Technik- und Umweltkonzepten

Vortrag Engelbert Schramm „Wasserwiederverwendung in der Praxis. Hinweise für eine allgemeine Theorie des Kreislaufs“ [weiterlesen](#)

11.10.2018 bis 12.10.2018 | Frankfurt am Main

Methoden umweltsoziologischer Forschung

15. Tagung der Nachwuchsgruppe Umweltsoziologie (Moderation und Organisation: Lukas Sattlegger u.a.) [weiterlesen](#)

23.10.2018 | Bremen

Parkraumbewirtschaftung als Schlüssel für eine lebenswerte Stadt

Vortrag Jutta Deffner „Unterwegs in der Stadt von Morgen: Wandel von Mobilitätskultur und Aufenthaltsqualität“ [weiterlesen](#)

Weitere Termine finden Sie auf unserer [Website](#).

Publikationen (Auswahl)

Alber, Gotelind/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß (2018):

[Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik](#). APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte 68 (21-23), 40-47

Albrecht, Tim (2018): ["Das Tempolimit wäre eine stauvermeidende Maßnahme"](#) Interview mit Jutta Deffner. fairkehr (1/2018), 18

de Clercq, Willem/Jörg Helmschrot/Marlene de Witt/Thomas Himmelsbach/Piet Kenabatho/Sven Kralisch/Stefan Liehr/Lopes Ferreira Baptista/Oarabile Mogobe/Pauline Mufeti/Inken Müller/Imasiku Nyambe/Henry M. Sichingabula/Amandio Teixeira-Pinto/Gabriela J.P. Teixeira Pires/Martin Hipondoka/Heike Wanke (2018): [Water research in southern Africa: Data collection and innovative approaches towards climate change adaptation in the water sector](#). In: Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens (Hg.): Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions. Biodiversity & Ecology, 6. Göttingen & Windhoek: Klaus Hess Publishers, 54-65

Götz, Konrad/Barbara Birzle-Harder (2018): [Modernisierung des Blauen Engel. Abschlussbericht](#). Im Auftrag des Umweltbundesamtes. UBA-Texte, 24. Berlin

Haider, Tobias P./Carolin Völker/Johanna Kramm/Katharina Landfester/Frederik R. Wurm (2018): [Plastics of the future? The impact of biodegradable polymers on the environment and on society](#). Angewandte Chemie International Edition

Kerber, Heide/Johanna Kramm (2018): [Researching marine litter on the island Phu Quoc, Vietnam](#). Watersolutions (2), 26-28

Lütkemeier, Robert/Stefan Liehr (2018): [Drought sensitivity in the Cuvelai Basin: empirical analysis of seasonal water and food consumption patterns](#). In: Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens (Hg.): Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions. Biodiversity & Ecology, 6. Göttingen & Windhoek: Klaus Hess Publishers, 160-167

- Merkel, Wolf/Barbara Zimmermann/Engelbert Schramm/Dennis Becker/Sebastian Maaßen (2018): [Wasserwiederverwendung - ein Thema für deutsche Kommunen, Industrie und Landwirtschaft?](#). Mülheim an der Ruhr: IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
- Sunderer, Georg/Konrad Götz/Wiebke Zimmer (2018): [Attraktivität und Akzeptanz des stationsunabhängigen Carsharing](#). In: Franz, Hans-Werner/Christoph Kaletka (Hg.): Soziale Innovationen lokal gestalten. Sozialwissenschaften und Berufspraxis. Wiesbaden: Springer VS, 99-118
- Taubenböck, Hannes/Inken Müller/Christian Geiß/Robert Lütkeheier (2018): [Risk management - a conceptual foundation](#). In: Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens (Hg.): Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions. Biodiversity & Ecology, 6. Göttingen & Windhoek: Klaus Hess Publishers, 132-135
- Waßmann, Bernd (2018): [Bedarfsprognosen auf Stadtteilebene. Dr. Stefan Liehr erforscht, wie Wasser- und Abwasserbetriebe ihre Investition langfristig planen können](#). Pumpe DE Fachzeitschrift mit Zukunftsvision 12 (3), 6-7

Weitere Publikationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Zur Verwaltung Ihres Newsletter-Abonnements, [bitte hier klicken](#).

Impressum

Zweimonatlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.

Redaktion:

Dr. Nicola Schuldt-Baumgart (ViSdP)

E-Mail: schuldt-baumgart@isoe.de

Melanie Neugart, Danijela Milosevic, Katarina Haage, Harry Kleespies

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH

Hamburger Allee 45

60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0)69 707 69 19-0

Fax +49 (0)69 707 69 19-11

info@isoe.de

www.isoe.de

<https://twitter.com/isoewikom>

ISSN 2191-1126



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Aktuelles](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

Leben im Plastikzeitalter: Wie ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?

29.06.2018

Der massenhafte Konsum und die Langlebigkeit von Kunststoff führen zu einem Müllaufkommen, das kaum mehr zu bewältigen ist. Allein in Deutschland hat sich das Verpackungsaufkommen pro Kopf innerhalb von zwanzig Jahren verdoppelt – auf 213 Kilogramm im Jahr 2015. Insbesondere die Verschmutzung der Meere alarmiert viele Menschen und bringt nun auch die Politik auf den Plan: Eine europäische Plastikstrategie zielt aktuell auf ein Verbot von Strohhalmen und Plastikgeschirr. Aber ist dem Umweltproblem damit beizukommen? Darüber diskutierten Expert*Innen aus Wissenschaft und Praxis mit dem Publikum bei einer Veranstaltung im Rahmen der Frankfurter Bürger-Universität im ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung.



Wie können die ökologischen Folgen der Produktion, Verwendung und Entsorgung von Plastik vermindert werden? Gibt es sinnvolle Alternativen und was bedeuten sie für unsere täglichen Routinen? Wissenschaftler*innen der interdisziplinär arbeitenden Forschungsgruppe PlastX – Johanna Kramm, Carolin Völker und Frederik Wurm – berichteten bei der Bürger-Universität

Frankfurt über den Stand der Forschung über Ausmaß und Folgen der Verschmutzung für Menschen, Tiere und Umwelt. An der Podiumsdiskussion nahmen außerdem Isabell Kuhl, Vertreterin der Handelskette „Alnatura“ sowie Andreas Arnold, Autor des Blogs „Plastic Diary“ teil. Gemeinsam mit dem Publikum diskutierten sie, wie ein nachhaltiger Umgang mit Plastik aussehen kann, was Unternehmen tun (können) und wie wirksam politische Maßnahmen sind.

Die Veranstaltung fand am 28. Juni 2018 im ISOE in der Hamburger Allee mit mehr als hundert Gästen statt. Moderiert wurde die Diskussion mit Dr. Johanna Kramm (ISOE), Dr. Carolin Völker (ISOE) und Dr. Frederik Wurm (Max-Planck-Institut für Polymerforschung MPI), Isabell Kuhl (Alnatura), und Andreas Arnold (Autor des Blogs „Plastic Diary“) von Dr. Michael Braun (Journalist). Mitveranstalter war die Goethe-Universität Frankfurt.

Downloads:

- [Veranstaltungsflyer](#)
- [Graphic Recording zur Veranstaltung](#)
- [Mitschnitt der Veranstaltung Teil 1 \(Input der Wissenschaftler*innen\)](#)
- [Mitschnitt der Veranstaltung Teil 2 \(Diskussion\)](#)

Links zur Berichterstattung:

- [Frankfurter Rundschau, 08.07.2018](#)
"Wir leben im Plastikzeitalter"
- [Deutschlandfunk, Umwelt und Verbraucher, 29.06.2018](#)
[Ist ein nachhaltiger Umgang mit Plastik möglich?](#)

PlastX – Plastik in der Umwelt als systemisches Risiko ist eine SÖF-Nachwuchsgruppe, die seit 2016 aus sozial-ökologischer Perspektive an Kunststoffen als systemischem Risiko forscht. Die Humangeographin Dr. Johanna Kramm und die Ökotoxikologin Dr. Carolin Völker, beide vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, leiten gemeinsam die Nachwuchsgruppe. An dem Projektverbund beteiligt sind die Abteilung für Aquatische Ökotoxikologie (Prof. Dr. Jörg Oehlmann), das Institut für Physische Geographie (Prof.

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Dr. Petra Döll) und das Institut für Soziologie (Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink) der Goethe-Universität Frankfurt sowie das Max-Planck-Institut für Polymerforschung in Mainz (Prof. Dr. Katharina Landfester, Prof. Dr. Frederik Wurm). Gefördert wird die Nachwuchsgruppe vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). www.plastix.org

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

08.01.2019

Für die nachhaltige Transformation von Städten: Vernetzung zwischen Forschung und Praxis stärken



Es gibt viele Forschungsprojekte, die sich mit Aspekten einer nachhaltigen Transformation von Städten beschäftigen. Allein die BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und die Leitinitiative Zukunftsstadt zählen fast 50 solcher Projekte. Um die Wirksamkeit der einzelnen... [weiterlesen](#)

13.12.2018

„Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit,... [weiterlesen](#)

11.12.2018

Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

07.12.2018

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt.

Diese... [weiterlesen](#)

04.12.2018

Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt... [weiterlesen](#)

29.11.2018



Institutsbericht 2018
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

Schnellzugang
[Termine](#)
[Institutsbroschüre englisch](#)
[Das ISOE in Hessen](#)
[Neuerscheinungen](#)
[Newsletter](#)
[Stellenangebote](#)

Informationen für
[Wissenschaft](#)
[Wirtschaft](#)
[Presse](#)
[Studierende](#)



Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie... [weiterlesen](#)

28.11.2018

Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt, soziale... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 394

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 **Nächste** > Letzte >>



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Aktuelles](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

Arzneimittelrückstände im Wasser – Fortbildung für Beschäftigte der Pharmazie

12.07.2018

Wasser wird in Deutschland genau kontrolliert. Dabei lassen sich auch Rückstände von Medikamenten feststellen. Viele der Arzneimittelwirkstoffe sind so stabil, dass sie den Körper verlassen, ohne vorher vollständig abgebaut worden zu sein. In diesem Zusammenhang wird immer wieder darüber diskutiert, ob Arzneimittelrückstände im Wasserkreislauf ein Risiko für die Umwelt oder für die Menschen darstellen. Eine Fortbildung für Pharmazeut*innen greift dieses Thema im Herbst 2018 auf. Das Seminar, das das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Kooperation mit der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg durchführen wird, findet am 27.10. in Stuttgart statt.



Ganz ähnlich wie Ärztinnen und Ärzte spielen auch Beschäftigte und Studierende der Pharmazie eine Schlüsselrolle, wenn es um die Kommunikation eines wichtigen Umweltthemas geht: Rückstände von Arzneimitteln können heute in fast allen Gewässern nachgewiesen werden. Sie gelangen durch menschliche Ausscheidungen oder durch unsachgemäße Entsorgung in den

Wasserkreislauf. Was Apothekerinnen und Apotheker darüber wissen müssen und welche Möglichkeiten sie in der Kommunikation mit ihren Kunden haben, greift die Landesapothekerkammer Baden-Württemberg mit einer Fortbildungsveranstaltung „Arzneimittelrückstände im Wasser – Was müssen Pharmazeuten wissen und was können Sie tun?“ auf.

Im Mittelpunkt der Fortbildung am 27. Oktober stehen vor allem präventive Möglichkeiten, die zur Reduzierung von Arzneimittelwirkstoffen im Wasserkreislauf beitragen können. So kann etwa eine sachkundige Kundenberatung in den Apotheken zu einem besseren Verständnis und Wissen über Arzneimitteleinträge beitragen und einen verantwortungsvollen Arzneimittelverbrauch fördern. Die Fortbildung ist Teil des Projektes „Die Apotheke als zentraler Ort für den (umwelt-)bewussten Umgang mit Arzneimitteln“, das das ISOE im Auftrag des Umweltbundesamtes gemeinsam mit dem Öko-Institut und Prof. Dr. Klaus Kümmerer von EDC – Evaluation and Design of Chemicals durchführt und auf Aus- und Fortbildungskonzepte für Berufsgruppen der Pharmazie zielt.

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

11.07.2018

Impulse für verkehrspolitische Entscheidungen: ISOE-Mobilitätsforschung unterstützt Wissenschaftlichen Beirat des VCD

Als gemeinnützige Organisation setzt sich der Verkehrsclub Deutschland (VCD) seit 1986 für eine umwelt- und sozialverträgliche, sichere und gesunde Mobilität ein. Als ökologischer Verkehrsclub konzentriert er sich auf ein möglichst sinnvolles Miteinander aller Verkehrsmittel und Fortbewegungsformen. Zur Unterstützung seiner Arbeit für zukunftsfähige Mobilitätskonzepte wird der VCD von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet, dem der ISOE-Mobilitätsexperte Dr. Konrad Götz seit 2003 angehört. Nach seinem Ausscheiden im Juni wurde Dr. Jutta Deffner, Leiterin des ISOE-Forschungsschwerpunkts Mobilität und Urbane Räume, neu in das Gremium berufen.



Der Wandel hin zu einem umweltverträglichen Mobilitätssystem verlangt verkehrspolitische Entscheidungen, die auch von der Zivilgesellschaft getragen werden müssen. In Verbänden wie dem VCD organisieren sich Teile der Zivilgesellschaft, die Verkehrspolitik in Richtung Nachhaltigkeit beeinflussen wollen. Ein Verband wie der VCD, der mit einem klaren ökologischen Anliegen seine

Ziele vertritt, muss wissen, welche Haltung die Gesamtgesellschaft und die verschiedenen sozialen Gruppen dazu haben. Welche Bedürfnisse und Wünsche haben sie für ihre Mobilität? Welche schwer veränderbaren Routinen haben sie? Welche Einstellungen haben sie gegenüber verschiedenen Verkehrsmitteln und wo sehen sie Konflikte zwischen Umweltzielen und Mobilität?

Dazu hat ISOE-Lebensstil- und Mobilitätsexperte Konrad Götz den VCD über 15 Jahre lang beraten. „Ich habe es immer als meine Aufgabe gesehen, die Motive und Einstellungen der Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer in die Diskussionen über Mobilität und Umwelt einzubringen“, sagt Götz. „Für die Zukunft wünsche ich dem VCD, dass er weiterhin seine wichtige gesellschaftliche Rolle wahrnimmt: nämlich bei Umweltthemen im Zusammenhang mit Verkehr Maßstäbe für Nachhaltigkeit zu setzen.“

Jutta Deffner ist neues Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des VCD

Als neues Mitglied wurde Jutta Deffner in den Wissenschaftlichen Beirat berufen. Sie leitet seit 2010 den ISOE-Forschungsschwerpunkt Mobilität und Urbane Räume. „Ich freue mich, in Zukunft in diesem interessanten Gremium mitzuarbeiten“, sagt die Mobilitäts- und Stadtforscherin. „Ich denke, dass ich die integrative Perspektive des ISOE – das Betrachten der komplexen Zusammenhänge zwischen sozialwissenschaftlichen und ökologischen Fragen – auch für meine Mitarbeit im VCD gut nutzen kann.“

Der wissenschaftliche Beirat des Verkehrsclubs Deutschland setzt sich zusammen aus Expertinnen und Experten unterschiedlicher wissenschaftlicher und universitärer Einrichtungen, Planungsbüros und politischer Institutionen. Der Beirat berät den VCD in fachlicher Hinsicht, diskutiert mit ihm über die relevanten Themen und nimmt neue Entwicklungen frühzeitig in den Blick. Darüber hinaus unterstützt er die Organisation bei Anhörungen und Pressekonferenzen durch Anregungen und eigenständige Erklärungen und nimmt öffentlichkeitswirksame Termine für den VCD wahr.

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Transdisziplinär Forschen: Internationale Summer School für Nachwuchswissenschaftler*innen

10.07.2018

Für eine nachhaltige Gestaltung der Zukunft ist das Wissen Vieler gefragt – vieler wissenschaftlicher Disziplinen, aber auch das Erfahrungswissen gesellschaftlicher Akteure. Der transdisziplinäre Forschungsansatz gilt als erfolgreich, wenn es genau darum geht: wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Wissen zusammenzubringen. Mit seiner internationalen Summer School „Brilliant Minds for Social-Ecological Transformations“ wendet sich das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung den besonderen Herausforderungen zu, vor denen Nachwuchswissenschaftler*innen im Zuge transdisziplinärer Forschung stehen. Die Summer School wird von der VolkswagenStiftung gefördert und findet vom 29. Juli bis 3. August 2018 am Forschungskolleg Humanwissenschaften, Bad Homburg und in Frankfurt am Main statt.



Transdisziplinarität (TD) gilt als wissenschaftliche Antwort auf die komplexen gesellschaftlichen Probleme, die durch den Eingriff der Menschen in die Natur entstehen. Zu den größten sozial-ökologischen Herausforderungen der Gegenwart gehören etwa der Verlust von Artenvielfalt, die Übernutzung von Grundwasserreserven oder die Auswirkungen des Klimawandels. Um den

beispiellos rasanten Wandel aufzuhalten beziehungsweise einen Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten, sind praktikable Lösungen gefordert.

Der TD-Forschungsansatz eignet sich für die Transformationsforschung, weil er disziplinäre Grenzen überschreitet und die kritische Lücke zwischen Wissenschaft und Gesellschaft schließt, indem er gesellschaftliche Akteure in den Forschungsprozess einbezieht. Forschung wird als gemeinsamer Lernprozess verstanden, an dem sowohl Natur- und Sozialwissenschaftler*innen als auch Partner aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft beteiligt sind, mit dem Ziel, ein möglichst praxisnahes Wissen zu produzieren.

Transdisziplinarität: Internationale Spitzenforschung und Nachwuchsförderung – Teilnehmende von fünf Kontinenten vertreten

Das ISOE möchte mit seiner Summer School seine langjährige Expertise in der TD-Forschung weitergeben und lädt Nachwuchswissenschaftler*innen dazu ein, Einblicke in die theoretischen Grundlagen transdisziplinärer Forschungsprinzipien, Methoden und Gestaltungselemente zu nehmen. Zudem werden neue TD-Ansätze wie Real-World Laboratories oder Sustainable Living Labs eingeführt. Der Erfahrungsaustausch zwischen den Nachwuchswissenschaftler*innen und führenden internationalen Spitzenforschern steht im Mittelpunkt von Vorträgen, Workshops und Freiräumen.

Zugleich ermöglicht das Format den 30 Teilnehmenden auch, praktische Erfahrungen am Beispiel des Forschungsprojektes NiddaMan zu sammeln. Die Nachwuchswissenschaftler*innen kommen aus Australien, Brasilien, Chile, Ecuador, Indien, Kolumbien, Marokko, Mexiko, Nigeria, Ruanda, der Schweiz und aus Deutschland und decken ein breites fachliches Spektrum ab. Disziplinen wie Stadtplanung und Architektur, sind ebenso vertreten wie Politik, Ökonomie und Recht sowie Umweltwissenschaften, Biologie, Chemie, Ökotoxikologie, Geographie und Ingenieurwissenschaften.

Weitere Informationen: www.brilliantminds2018.com

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

Savannen-Ökosysteme nachhaltig bewirtschaften: Ergebnisbroschüre zum Projekt OPTIMASS

26.06.2018

Savannen bieten mit ihrer Vegetation eine wichtige Lebensgrundlage für Mensch und Tierwelt. Doch das Ökosystem der Savannen steht unter Druck. Auch in Namibia haben sich die Bodenbedingungen verschlechtert, die traditionelle Weidewirtschaft ist für viele Farmer schwierig geworden. Im Forschungsprojekt OPTIMASS wurden deshalb Voraussetzungen für ein nachhaltiges Management von Savannen-Ökosystemen untersucht. Im Januar 2018 endete die dreijährige Projektlaufzeit. Die Ergebnisse aus dem deutsch-namibischen Forschungsvorhaben sind nun in einer englischsprachigen Broschüre erschienen.



Namibia ist besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen, Extremereignisse wie Dürren nehmen zu. Auch die sogenannte Verbuschung wird immer mehr zum Problem: Der dichter werdende Wuchs von Sträuchern verringert die für die Weidewirtschaft wertvollen Grasflächen der Savannen. All dies belastet die Ökosysteme erheblich. Neue Strategien für ein nachhaltiges Management

der Savannen, wie sie im Projekt OPTIMASS entwickelt wurden, setzen ein grundlegendes Verständnis vom Zusammenhang zwischen Ökosystemleistungen und den Wechselwirkungen zwischen der Geo-, Bio- und Atmosphäre voraus.

Dafür arbeitete das Forschungsteam eng mit lokalen, regionalen und nationalen Akteuren und Entscheidungsträgern zusammen. Neben der Analyse und Modellierung der Savannen-Ökosysteme und der Erarbeitung verschiedener Managementoptionen stand auch die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftler*innen und Fachpersonal zur Umsetzung der Managementstrategien vor Ort im Vordergrund. Der Forschungsschwerpunkt des ISOE lag auf den Wasserressourcen und dem Einbezug des lokalen Wissens der Farmer über Managementpraxis. Einblicke in den Forschungsalltag

Eine Broschüre fasst die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt zusammen und zeigt, wie das Weideland der Savanne möglichst vorausschauend und damit auch nachhaltig bewirtschaftet werden kann. Dabei werden auch Details aus Einzelstudien der beteiligten Forschungspartner vorgestellt. Einen Schwerpunkt haben die Autorinnen und Autoren der Broschüre auf den Bereich Bildung und Ausbildung für Nachwuchswissenschaftler*innen und Fachpersonal gelegt, der das Projekt auszeichnet.

„OPTIMASS – Optionen für ein nachhaltiges Management von Rückkoppelungen der Geo- und Biosphäre in Savannen-Systemen unter regionalem und globalem Wandel“ unter der Leitung der Universität Potsdam wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmenprogramm Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA) gefördert.

Die Broschüre steht kostenfrei [zum Download \(PDF\)](#) zur Verfügung.

Mehr zum Projekt OPTIMASS unter www.optimass.org/de/index.html

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Wikom-Team](#)

[25 Jahre ISOE](#)

[Aktuelles](#)

[Pressemitteilungen](#)

[Medienspiegel](#)

[Expertenliste](#)

[Newsletter](#)

[Termine](#)

Planungssicherheit für Kommunen: Den Wasserbedarf der Zukunft prognostizieren

15.06.2018

Es gehört zu den Aufgaben von Kommunen, eine sichere Wasserversorgung zu garantieren. Eine realistische Planung gestaltet sich aber immer schwieriger, denn die Einflüsse auf den Wasserbedarf sind vielfältig: Demografische und klimatische Entwicklungen beeinflussen die Bedarfswerte ebenso wie sich verändernde Wirtschaftsstrukturen, neue Wassertechnologien oder Gewohnheiten verschiedener Verbrauchsgruppen. Damit Kommunen trotzdem langfristig planen können, sind sie auf Wasserbedarfsanalysen für ihr Gemeindegebiet angewiesen. Das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung hat ein Prognosemodell entwickelt, das die komplexen Einflüsse in einem Versorgungsgebiet erstmals verlässlich und kleinräumig abbilden kann.



Ein typisches Phänomen in vielen deutschen Städten: Obwohl die Bevölkerungszahlen steigen, ist der Wasserbedarf rückläufig. Das hat vielfältige Gründe – effizientere Haushaltsgeräte, die immer weniger Wasser benötigen, oder eine modernere Sanitärausstattung und ein sparsameres Verbrauchsverhalten. All diese Veränderungen frühzeitig zu erkennen, kann

die Planungssicherheit für Kommunen erhöhen – selbstverständlich auch im umgekehrten Fall, wenn ein steigender Bedarf zu Engpässen in der Wasserversorgung führt.

Weil Investitionen in die Infrastruktur lange Vorlaufzeiten benötigen, sind Kommunen auf langfristige Prognosen ihres Wasserbedarfs angewiesen. „Für ihre Planungssicherheit reichen die üblicherweise verwendeten Daten wie bundesweite Durchschnittswerte des Pro-Kopf-Verbrauchs oder Bevölkerungszahlen nicht aus“, sagt ISOE-Wasserforscher Stefan Liehr, der am ISOE ein Prognosemodell für die Ermittlung des Wasserbedarfs mitentwickelt hat.

Trends frühzeitig erkennen, um Wasserbedarfsprognosen auf Stadtteilebene zu berechnen

„Im Vergleich zu früher liegen heute viel detailliertere Daten zu sozio-ökonomischen, siedlungsstrukturellen oder technischen Faktoren vor. Diese erlauben ein deutlich genaueres und kleinräumigeres Bild über die zu erwartende Bedarfsentwicklung“, sagt Liehr. Auch müssten Trends wie ein unter Umständen wasserintensives Konsumverhalten oder die zunehmende Nutzung alternativer Wasserquellen wie Regen- und Brauchwasser berücksichtigt werden. Das integrierte Prognosemodell des ISOE schließt alle relevanten Einflussfaktoren ein und ermöglicht Kommunen einen hohen Detaillierungsgrad bis hin zu einzelnen Stadtteilen oder Quartieren.

Zu den besonders relevanten Einflussfaktoren zählt Wasserforscher Liehr neben den technologischen Wassersparpotenzialen bei Haushalten und Betrieben vor allem die dynamische Bevölkerungsentwicklung und die wirtschaftliche Entwicklung. „Zudem ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahrzehnten extreme Witterungsverläufe zu Schwankungen im Wasserbedarf führen“, sagt Liehr. Grundlegend für die Analyse seien eine kleinräumlich gegliederte Verbrauchsstatistik, Daten der Bevölkerungs-, Wohnraum-, Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur, statistische und räumliche Analysen mittels eines Geografischen Informationssystems (GIS) sowie Kunden- und Expertenbefragungen.

[Download Pressemitteilung \(pdf\)](#)

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge in eine nachhaltige Entwicklung

[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

ÖPNV-Forum Stuttgart: Ergebnisse der Studie Mobiles Baden-Württemberg

11.06.2018

Wie kann eine nachhaltige Verkehrsgestaltung in Baden-Württemberg aussehen, die nicht nur den Ressourcen- und Klimaschutz in den Blick nimmt, sondern auch das Verkehrsverhalten der Bevölkerung. Zu dieser Frage hat die Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem BUND-Landesverband eine Analyse in Auftrag gegeben. Mobilitätsexperte Konrad Götz vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung stellte die wichtigsten Ergebnisse der Studie „Mobiles Baden Württemberg – Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität“ beim 9. Stuttgarter ÖPNV-Forum am 14. Juni vor.



Die Studie, die von Öko-Institut, Fraunhofer IAO, IMU-Institut und dem ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung erarbeitet wurde, beschreibt mögliche Entwicklungen von 2030 bis 2050, aus denen drei Zukunftsszenarien abgeleitet wurden. Gemeinsam war ihnen neben dem Ziel, die Erderwärmung zu bremsen auch die Annahme, dass sich das autonome Fahren

bis 2050 durchgesetzt und sich der CO₂-Ausstoss des Fahrzeugantriebs durch Elektrifizierung und den Einsatz erneuerbarer Energien stark verbessert hat. Darauf basierend stellen die Szenarien eine veränderte Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung dar sowie mögliche Umweltwirkungen, aber auch Folgen, die sich aus einem veränderten Mobilitätsverhalten für die Beschäftigung ergeben können. Bei dem jährlichen Treffen baden-württembergischer Verkehrsexpert*innen, das auf Einladung des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart VVS stattfindet, griff ISOE-Mobilitätsforscher Konrad Götz die wichtigsten Fragen der Studie auf.

Unter welchen Umständen könnte Baden-Württemberg eine Pionierregion für nachhaltige Mobilität werden? Wie muss sich die Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung ändern und welche Auswirkungen hat das in der Mobilitätswirtschaft? Die Szenarien zur Beantwortung dieser Fragen wurden gemeinsam mit zentralen gesellschaftlichen Akteuren Baden-Württembergs entwickelt. Dabei gingen die Autor*innen der Studie davon aus, dass Baden-Württemberg den Weg hin zu einer nachhaltigen Mobilität nicht etwa isoliert geht, sondern dass alle Staaten, die das Pariser Klimaabkommen ratifiziert haben, eine nachhaltige Verkehrsgestaltung umsetzen, um so das Erreichen der international vereinbarten und völkerrechtlich bindenden Klimaschutzziele zu gewährleisten.

Szenarien für eine nachhaltige Mobilität

Je nachdem, wie stark es gelingt, die Dominanz des motorisierten Individualverkehrs zurückzudrängen und durch ein Verkehrssystem zu ersetzen, das den ÖPNV-Anteil deutlich erhöht und ihn mit neuen Formen eines hybriden, öffentlich-individuellen Verkehrs vernetzt, zeichnen sich unterschiedliche Folgen für Wirtschaft und Umwelt ab: Je stärker die Verkehrsgestaltung in Zukunft auf kurze Wege und einen flexibilisierten öffentlichen Verkehrs setzt, umso größer sind die positiven Effekte für Umwelt und Gesundheit. So erhöht sich der Anteil des öffentlichen Verkehrs in dem Szenario „Neue Mobilitätskultur“ von (heute) 10% auf 21%, wobei der klassische ÖV 13% ausmacht, neue Formen des öffentlichen Ride-Sharing aber 8%.

Nur ein deutlicher Rückgang der Pkw-Fahrleistung und des Pkw-Bestandes kann den Wandel zu einer Mobilität leisten, die die Belastungsgrenzen von Umwelt und Gesundheit nicht überschreitet. Eine

[Ansprechpartnerinnen](#)


Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

solche Veränderung wäre gravierend und hätte auch deutliche Auswirkungen auf die Arbeitsplätze in der Mobilitätswirtschaft. Die Studie weist aber auch auf die Chancen für die baden-württembergische Automobilwirtschaft hin. Bei einer raschen Weichenstellung in Richtung zukünftiger Märkte könne Baden-Württemberg das Pionierland für ökologische Industriepolitik im Mobilitätssektor und Vorreiter eines nachhaltigkeitsorientierten Transformationsprozesses werden.

[» Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

25.05.2018

Leseempfehlung: Was Geschlechtergerechtigkeit mit Klimapolitik zu tun hat

Lange wurden der Klimawandel und seine Folgen ebenso wie die Klimapolitik nicht in Zusammenhang gebracht mit Fragen, die die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern betreffen. Doch Forschungsergebnisse zeigen, dass die Auswirkungen durch den Klimawandel wie auch Maßnahmen zu Klimaschutz und -anpassung in hohem Maße genderrelevant sind. Die internationale Klimapolitik trägt dem zunehmend Rechnung. „Gender und Klima“ sind inzwischen fester Bestandteil von Vereinbarungen. In der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift APuZ – Aus Politik und Zeitgeschichte beschreiben Wissenschaftler*innen den Zusammenhang zwischen Klimapolitik und Geschlechtergerechtigkeit.



In der Klimarahmenkonvention von 1992 war das Thema Geschlechtergerechtigkeit noch nicht präsent, auch das Kyoto-Protokoll von 1997 weist keine Referenzen dazu auf. Doch längst ist deutlich geworden, dass sich nahezu jeder Aspekt des Klimawandels direkt oder indirekt als genderrelevant erweist. Das heißt: Wer wie stark an den Ursachen des Klimawandels beteiligt und von den Folgen

betroffen ist, hängt von einer ganzen Reihe von Faktoren ab, etwa von Alter, Einkommen, gesellschaftlichem Status oder Herkunft und auch vom Geschlecht.

Ein häufig genanntes Beispiel: Nachweislich ist die Sterberate von Frauen bei Hitzewellen, wie sie im Zuge des Klimawandels häufiger werden, erheblich höher als die von Männern. Zu erklären ist das nicht allein mit der höheren Lebenserwartung von Frauen, mit der die Wahrscheinlichkeit steigt, im Alter durch Hitzeereignisse zu sterben. Es liegt auch daran, dass die Rolle von Frauen gesellschaftlich festgelegt ist: In Partnerschaften kommt überwiegend ihnen die Verantwortung für die häusliche Betreuung und Versorgung zu. Sind sie selbst im Alter oder Krankheitsfall auf entsprechende Unterstützung angewiesen, ist diese oft nicht gesichert. Ihre gesellschaftlich konstruierte Rolle führt somit zu einer Schlechterstellung von Frauen, die die Vulnerabilität, also die Anfälligkeit gegenüber den Folgen des Klimawandels erhöht.

Verständnis von Ungleichheit ist Voraussetzung für wirksame klimapolitische Maßnahmen

Geschlechtsspezifische Unterschiede gibt es auch bei den Ursachen. Männer haben durchschnittlich einen höheren CO₂-Fußabdruck als Frauen. Die Gründe dafür liegen im Mobilitätsverhalten, da Männer mit vergleichsweise größeren Autos längere Strecken fahren. Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Zusammenhang mit dem Klimawandel beziehen sich aber nicht nur auf Ursachen und Folgen. Vielmehr gewinnt auch die Frage an Bedeutung, welche Einflussmöglichkeiten Frauen auf klimapolitische Entscheidungen haben.

Die Untersuchung geschlechtsspezifischer Zusammenhänge von Ursachen, Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel zielt nicht auf Schuldzuweisungen, sondern auf die Klärung struktureller Fragen. Erkenntnisse über die genauen Zusammenhänge von Klimawandel, -politik und Gender können schon auf mögliche Lösungen hinweisen, die die Wirksamkeit klimapolitischer Maßnahmen erhöhen können. Umgekehrt kann eine Klimapolitik, die Genderdimensionen berücksichtigt, strukturellen Machtverhältnissen begegnen.

[Ansprechpartnerinnen](#)


Nicola Scholdt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[scholdt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:scholdt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Wie kann dieses Potenzial in der politischen Praxis besser genutzt werden? Darauf gehen die Autorinnen und Autoren des APuZ-Beitrages „Gendergerechtigkeit und Klimapolitik“ ein, darunter auch Diana Hummel und Immanuel Stuess vom ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. Sie gehören ebenso wie die weiteren Autorinnen Gotelind Alber, Ulrike Röhr und Meike Spitzner dem Team im Forschungsprojekt des Umweltbundesamtes (UBA) „Interdependente Genderaspekte der Klimapolitik. Geschlechtergerechtigkeit als Beitrag zu einer erfolgreichen Klimapolitik: Wirkungsanalyse, Interdependenzen mit anderen sozialen Kategorien, methodische Aspekte und Gestaltungsoptionen“ an, das untersucht, wie in der nationalen Klimapolitik das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit besser verankert werden kann.

Mehr über das UBA-Projekt „Interdependente Genderaspekte der Klimapolitik. Gendergerechtigkeit als Beitrag zu einer erfolgreichen Klimapolitik“.

Zum APuZ Artikel Gendergerechtigkeit und Klimapolitik:
www.bpb.de/apuz/269306/geschlechtergerechtigkeit-und-klimapolitik

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Weiter empfehlen:


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Wikom-Team](#)
[25 Jahre ISOE](#)
[Aktuelles](#)
[Pressemitteilungen](#)
[Medienspiegel](#)
[Expertenliste](#)
[Newsletter](#)
[Termine](#)

Mehr Klimaschutz durch "negative Emissionen"? Internationale Konferenz zu Chancen und Risiken neuer Technologien

16.05.2018

Lässt sich die globale Erderwärmung noch auf bis zu maximal zwei Grad begrenzen? Die Skepsis wächst, dass dieses Ziel, auf das sich die Staaten 2015 beim Klimagipfel in Paris geeinigt haben, noch erreicht werden kann. Das Zwei-Grad-Ziel galt als Obergrenze, um zumindest den drastischsten Folgen des Klimawandels vorzubeugen. Da die dafür notwendige Reduzierung von CO₂-Emissionen kaum mehr realistisch erscheint, werden jetzt zunehmend andere Wege diskutiert. Beim Konzept der "negativen Emissionen" wird der Atmosphäre CO₂ entzogen. Wie dieser Ansatz zu beurteilen ist, diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen auf der internationalen Konferenz "The Morality and Policy of Negative Emissions for Climate Change Mitigation" am 17. und 18. Mai 2018 in Frankfurt am Main.



Organisiert wurde die zweitägige Veranstaltung von der Professur für Internationale Politische Theorie am Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ der Goethe-Universität unter Leitung des Philosophieprofessors Darrel Moellendorf. Kooperationspartner waren das Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum

sowie das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, jeweils Frankfurt am Main.

Mit Technik in Richtung Pariser Klimaziele? Climate Engineering und Alternativen

Immer mehr Studien deuten darauf hin, dass sich die Pariser Klimaziele nur noch mit Techniken zur aktiven Entfernung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre erreichen lassen. Diese Ansätze gelten allerdings als noch nicht ausgereift, darüber hinaus sind die Kostenfrage und die Auswirkungen auf die Ökosysteme ungeklärt. Doch was wären die Alternativen? Eine sehr starke Senkung des CO₂-Ausstoßes könnte zu einer globalen Rezession führen und Projekte der Armutsbekämpfung gefährden. Andere Technologien, etwa die Solarenergie, scheinen noch nicht leistungsfähig genug zu sein. Also bliebe nur noch der Versuch, mit einer Erwärmung über zwei Grad hinaus zurechtzukommen, beispielsweise durch gezielte Anpassungsstrategien.

Auf der Konferenz wurde der Frage nachgegangen, ob die Klimapolitik ihr Hauptaugenmerk künftig auf Technologien für negative Emissionen legen soll, oder ob eine der Alternativen ein besserer Weg wäre. Dabei ging es vor allem darum, nach welchen Kriterien diese Abwägungen beurteilt werden könnten und welche moralischen Erwägungen bei der Entscheidungsfindung zu diesem komplexen Thema eine Rolle spielen.

The Morality and Policy of Negative Emissions for Climate Change Mitigation

17. Mai 2018, 11.00 bis 18 Uhr und 18. Mai, 10.15 bis 16 Uhr
Hörsaal im Arthur-von-Weinberg-Haus (Robert-Mayer-Straße 2)
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt am Main.

Zum [Programm](#)

» [Zur Liste der Nachrichten](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)

[Newsletter abonnieren](#)

Weiter empfehlen:



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Termine

Das Institut für sozial-ökologische Forschung

Das ISOE gehört zu den führenden unabhängigen Instituten der Nachhaltigkeitsforschung. Seit mehr als 25 Jahren entwickelt das Institut wissenschaftliche Entscheidungsgrundlagen und zukunftsfähige Konzepte für Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft – regional, national und international... [weiterlesen](#)

08.01.2019

Für die nachhaltige Transformation von Städten: Vernetzung zwischen Forschung und Praxis stärken



Es gibt viele Forschungsprojekte, die sich mit Aspekten einer nachhaltigen Transformation von Städten beschäftigen. Allein die BMBF-Fördermaßnahme „Nachhaltige Transformation urbaner Räume“ und die Leitinitiative Zukunftsstadt zählen fast 50 solcher Projekte. Um die Wirksamkeit der einzelnen... [weiterlesen](#)

13.12.2018

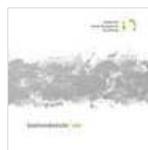
„Decolonizing Ecology“ – ISOE-Lecture zum Thema Umweltgerechtigkeit



Ideen über die Beziehungen zwischen Menschen und den natürlichen Lebensgrundlagen sind in modernen Industriegesellschaften häufig von einem einfachen Subjekt-Objekt-Verständnis geprägt. Diese traditionelle westliche Naturvorstellung liefert dann auch die Legitimation für die Selbstverständlichkeit,... [weiterlesen](#)

11.12.2018

Institutsbericht 2018 des ISOE erschienen



Der Institutsbericht 2018 des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung ist erschienen. Darin informieren wir über unsere Forschungs- und Beratungstätigkeit des zurückliegenden Jahres und stellen eine Vielzahl neuer Projekte vor. [weiterlesen](#)

07.12.2018

Wandel gestalten, Wandel begleiten: Wissenschaft und Kommunikation



Bei der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungsprozesse spielen Forschung und Wissenschaft eine zentrale Rolle. Damit gewinnen die Fragen an Bedeutung, welches Wissen nötig ist, um Transformationsprozesse zu gestalten, und wie dieses Wissen aus der Forschung in die Gesellschaft gelangt.

Diese... [weiterlesen](#)

04.12.2018

Keep on Moving: Wie das Ökosystem der mongolischen Steppe bewahrt werden kann



Die Mongolei ist derzeit durch starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen geprägt. Das hat auch Auswirkungen auf die östliche Steppe des Landes, eines der größten intakten Grasland-Ökosysteme der Welt. Die Urbanisierung nimmt zu und die nomadische Weidewirtschaft beschränkt... [weiterlesen](#)

29.11.2018



Institutsbericht 2018
[Download \(pdf, 4 MB\)](#)

- Schnellzugang
- [Termine](#)
- [ISOE Policy Briefs](#)
- [Institutsbroschüre englisch](#)
- [Das ISOE in Hessen](#)
- [Neuerscheinungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Stellenangebote](#)

- Informationen für
- [Wissenschaft](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Presse](#)
- [Studierende](#)



Wie Wohnen nachhaltiger wird: Ergebnisse des Forschungsprojekts WohnMobil



Neue gemeinschaftliche Wohnformen liegen im Trend. Hauseigenes Carsharing oder Leihmöglichkeit für Lastenräder: Mit solchen Angeboten zeigen Genossenschaften, Baugemeinschaften oder Vereine, wie Nachhaltigkeit im Bereich Wohnen und Mobilität aussehen kann. Doch wie werden diese sozialen wie... [weiterlesen](#)

28.11.2018

Gleiches Recht für Alle? Herausforderungen auf dem Weg aus der Wasserkrise



Das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser gilt laut UN als Menschenrecht. Doch weltweit sind viele Grundwasserreserven übernutzt, immer mehr Regionen leiden unter Wassermangel. Auch verursacht die Verschmutzung der natürlichen Wasserressourcen erhebliche Risiken für Gesundheit und Umwelt, soziale... [weiterlesen](#)

Artikel 1 bis 7 von 394

<< Erste < Vorherige 1-7 8-14 15-21 22-28 **Nächste** > Letzte >>



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

[Deutsch](#) [English](#)

[Kontakt](#) | [Sitemap](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#) | [Suche](#)



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Alber, Gotelind/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß
Jahr	2018
Zeitschrift	APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte
Jahrgang	68
Ausgabe	21-23
Seite/n	40-47
ISBN/ISSN	0479-611 X
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Alber, Gotelind/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß (2018): Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik. APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte 68 (21-23) , 40-47

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

"Das Tempolimit wäre eine stauvermeidende Maßnahme" Interview mit Jutta Deffner

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Albrecht, Tim
Jahr	2018
Zeitschrift	fairkehr
Ausgabe	1/2018
Seite/n	18
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Albrecht, Tim (2018): "Das Tempolimit wäre eine stauvermeidende Maßnahme" Interview mit Jutta Deffner. fairkehr (1/2018) , 18

[zurück](#)

Suche in Publikationen



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre / Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

Water research in southern Africa: Data collection and innovative approaches towards climate change adaptation in the water sector

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	de Clercq, Willem/Jörg Helmschrot/Marlene de Witt/Thomas Himmelsbach/Piet Kenabatho/Sven Kralisch/Stefan Liehr/Lopes Ferreira Baptista/Oarabile Mogobe/Pauline Mufeti/Inken Müller/Imasiku Nyambe/Henry M. Sichingabula/Amandio Teixeira-Pinto/Gabriela J.P. Teixeira Pires/Martin Hipondoka/Heike Wanke
Jahr	2018
Buchtitel	Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions
HerausgeberInnen	Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens
Reihe	Biodiversity & Ecology
Ausgabe	6
Seite/n	54-65
Verlag/Institution	Klaus Hess Publishers
Ort	Göttingen & Windhoek
ISBN/ISSN	978-3-933117-95-3
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	SASSCAL

Suche in Publikationen

Bibliographische Angaben

de Clercq, Willem/Jörg Helmschrot/Marlene de Witt/Thomas Himmelsbach/Piet Kenabatho/Sven Kralisch/Stefan Liehr/Lopes Ferreira Baptista/Oarabile Mogobe/Pauline Mufeti/Inken Müller/Imasiku Nyambe/Henry M. Sichingabula/Amandio Teixeira-Pinto/Gabriela J.P. Teixeira Pires/Martin Hipondoka/Heike Wanke (2018): Water research in southern Africa: Data collection and innovative approaches towards climate change adaptation in the water sector. In: Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens (Hg.): Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions. Biodiversity & Ecology , 6. Göttingen & Windhoek : Klaus Hess Publishers , 54-65

[zurück](#)



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Modernisierung des Blauen Engel. Abschlussbericht

Publikationstyp	Reihe
AutorInnen	Götz, Konrad/Barbara Birzle-Harder
Jahr	2018
Reihe	UBA-Texte
Ausgabe	24
Ort	Berlin
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	Modernisierung des Blauen Engel
Hinweis	Im Auftrag des Umweltbundesamtes

Bibliographische Angaben

Götz, Konrad/Barbara Birzle-Harder (2018): Modernisierung des Blauen Engel. Abschlussbericht. Im Auftrag des Umweltbundesamtes. UBA-Texte , 24. Berlin

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Plastics of the future? The impact of biodegradable polymers on the environment and on society

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Haider, Tobias P./Carolin Völker/Johanna Kramm/Katharina Landfester/Frederik R. Wurm
Jahr	2018
Zeitschrift	Angewandte Chemie International Edition
ISBN/ISSN	14337851
DOI	10.1002/anie.201805766
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	PlastX – Verpackungen und nachhaltiger Konsum

Bibliographische Angaben

Haider, Tobias P./Carolin Völker/Johanna Kramm/Katharina Landfester/Frederik R. Wurm (2018): Plastics of the future? The impact of biodegradable polymers on the environment and on society. Angewandte Chemie International Edition

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Researching marine litter on the island Phu Quoc, Vietnam

Publikationstyp	Zeitschrift (wiss.)
AutorInnen	Kerber, Heide/Johanna Kramm
Jahr	2018
Zeitschrift	Watersolutions
Ausgabe	2
Seite/n	26-28
ISBN/ISSN	2509-2731
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Projekte	PlastX – Plastikabfälle in internationalen Gewässern
Hinweis	Plastic-intensive consumption patterns meet inadequate waste infrastructure

Bibliographische Angaben

Kerber, Heide/Johanna Kramm (2018): Researching marine litter on the island Phu Quoc, Vietnam. Watersolutions (2) , 26-28

[zurück](#)

Suche in Publikationen



- Startseite
- Das ISOE
- Forschung
- Projekte
- Beratung
- Referenzen
- Lehre / Nachwuchs
- Publikationen**
 - Publikationen Suche
 - ISOE Policy Briefs
 - ISOE-Reihen
 - Bücher
 - Downloads
 - Jahresbibliographien
 - Englische Bibliographie
 - Mitarbeiterbibliographien
- Wissenskommunikation
- Termine

Drought sensitivity in the Cuvelai Basin: empirical analysis of seasonal water and food consumption patterns

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Lütke-meier, Robert/Stefan Liehr
Jahr	2018
Buchtitel	Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions
HerausgeberInnen	Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens
Reihe	Biodiversity & Ecology
Ausgabe	6
Seite/n	160-167
Verlag/Institution	Klaus Hess Publishers
Ort	Göttingen & Windhoek
ISBN/ISSN	978-3-933117-95-3
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	SASSCAL

Bibliographische Angaben

Lütke-meier, Robert/Stefan Liehr (2018): Drought sensitivity in the Cuvelai Basin: empirical analysis of seasonal water and food consumption patterns. In: Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens (Hg.): Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions. Biodiversity & Ecology , 6. Göttingen & Windhoek : Klaus Hess Publishers , 160-167

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Attraktivität und Akzeptanz des stationsunabhängigen Carsharing

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Sunderer, Georg/Konrad Götz/Wiebke Zimmer
Jahr	2018
Buchtitel	Soziale Innovationen lokal gestalten
HerausgeberInnen	Franz, Hans-Werner/Christoph Kaletka
Reihe	Sozialwissenschaften und Berufspraxis
Seite/n	99-118
Verlag/Institution	Springer VS
Ort	Wiesbaden
ISBN/ISSN	978-3-658-18531-2
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Hinweis	Die elektrische Variante im Vergleich mit der konventionellen

Bibliographische Angaben

Sunderer, Georg/Konrad Götz/Wiebke Zimmer (2018): Attraktivität und Akzeptanz des stationsunabhängigen Carsharing. In: Franz, Hans-Werner/Christoph Kaletka (Hg.): Soziale Innovationen lokal gestalten. Sozialwissenschaften und Berufspraxis . Wiesbaden : Springer VS , 99-118

[zurück](#)

Suche in Publikationen



Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Publikationen Suche

ISOE Policy Briefs

ISOE-Reihen

Bücher

Downloads

Jahresbibliographien

Englische Bibliographie

Mitarbeiterbibliographien

Wissenskommunikation

Termine

Risk management - a conceptual foundation

Publikationstyp	Buchbeitrag
AutorInnen	Taubenböck, Hannes/Inken Müller/Christian Geiß/ Robert Lütke-meier
Jahr	2018
Buchtitel	Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions
HerausgeberInnen	Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens
Reihe	Biodiversity & Ecology
Ausgabe	6
Seite/n	132-135
Verlag/Institution	Klaus Hess Publishers
Ort	Göttingen & Windhoek
ISBN/ISSN	978-3-933117-95-3
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle
Download	Link zu einem PDF-Download
Projekte	SASSCAL

Bibliographische Angaben

Taubenböck, Hannes/Inken Müller/Christian Geiß/Robert Lütke-meier (2018): Risk management - a conceptual foundation. In: Revermann, Rasmus/Kristin M. Krewenka/Ute Schmiedel/Jane M. Olwoch/Jörg Helmschrot/Norbert Jürgens (Hg.): Climate change and adaptive land management in southern Africa - assessment, changes, challenges, and solutions. Biodiversity & Ecology , 6. Göttingen & Windhoek : Klaus Hess Publishers , 132-135

[zurück](#)

Suche in Publikationen



[Startseite](#)

[Das ISOE](#)

[Forschung](#)

[Projekte](#)

[Beratung](#)

[Referenzen](#)

[Lehre / Nachwuchs](#)

[Publikationen](#)

[Publikationen Suche](#)

[ISOE Policy Briefs](#)

[ISOE-Reihen](#)

[Bücher](#)

[Downloads](#)

[Jahresbibliographien](#)

[Englische Bibliographie](#)

[Mitarbeiterbibliographien](#)

[Wissenskommunikation](#)

[Termine](#)

Bedarfsprognosen auf Stadtteilebene. Dr. Stefan Liehr erforscht, wie Wasser- und Abwasserbetriebe ihre Investition langfristig planen können

Publikationstyp	Fachzeitschrift
AutorInnen	Waßmann, Bernd
Jahr	2018
Zeitschrift	Pumpe DE Fachzeitschrift mit Zukunftsvision
Jahrgang	12
Ausgabe	3
Seite/n	6-7
Online-Infos	Link zu einer Web-Quelle

Bibliographische Angaben

Waßmann, Bernd (2018): Bedarfsprognosen auf Stadtteilebene. Dr. Stefan Liehr erforscht, wie Wasser- und Abwasserbetriebe ihre Investition langfristig planen können. Pumpe DE Fachzeitschrift mit Zukunftsvision 12 (3) , 6-7

[zurück](#)

Suche in Publikationen


[Startseite](#)
[Das ISOE](#)
[Forschung](#)
[Projekte](#)
[Beratung](#)
[Referenzen](#)
[Lehre / Nachwuchs](#)
[Publikationen](#)
[Publikationen Suche](#)
[ISOE Policy Briefs](#)
[ISOE-Reihen](#)
[Bücher](#)
[Downloads](#)
[Jahresbibliographien](#)
[Englische Bibliographie](#)
[Mitarbeiterbibliographien](#)
[Wissenskommunikation](#)
[Termine](#)

Liste der Publikationen

Seite 1 von 175

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [175](#) [Nächste](#)

Götz, Konrad/Audrey Courtier/Melina Stein/Linda Strelau/Georg Sunderer/Rodrigo Vidaurre/Martina Winker/Benoit Roig (2019): [Risk Perception of Pharmaceutical Residues in the Aquatic Environment and Precautionary Measures](#). In: Roig, Benoit/Karine Weiss/Véronique Thireau (Hg.): Management of Emerging Public Health Issues and Risks. Multidisciplinary Approaches to the Changing Environment. London: Academic Press, 189-224

Alber, Götzel/Diana Hummel/Ulrike Röhr/Meike Spitzner/Immanuel Stieß (2018): [Geschlechtergerechtigkeit und Klimapolitik](#). APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte 68 (21-23), 40-47

Albrecht, Tim (2018): ["Das Tempolimit wäre eine stauvermeidende Maßnahme"](#) Interview mit Jutta Deffner. fairkehr (1/2018), 18

Bergmann, Matthias/Lena Theiler/Dirk Arne Heyen/Nele Kampfmeyer/Michelle Monteforte (2018): [Gesellschaftliche Partizipationsprozesse, partizipative Forschungsmethoden und Methoden der Wissensintegration](#). Frankfurt am Main/Berlin: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung/Öko-Institut e.V.

Bergmann, Thomas/Oliver Schulz/Heike Wanke/Stefan Liehr (2018): [Groundwater quality in Namibia and its relation to land use and management](#). In: Blaum, Niels/Dirk Lohmann/Katja Geißler (Hg.): OPTIMASS - A joint Namibian-German research project. Potsdam: University of Potsdam, 24-25

Bischofberger, Jenny/Evelyne Gab/Stefan Liehr (2018): [Who is interested and how will they be involved? A stakeholder analysis with respect to desertification tipping points in dryland social-ecological systems](#). ISOE-Materialien Soziale Ökologie, 50. Frankfurt am Main: ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung

Bischofberger, Jenny/Nicola Schuldt-Baumgart/Julia Röhrig/Oliver Schulz/Melanie Neugart (2018): [Knowledge exchange between research and practice](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions. London: IWA Publishing, 225-234

Brenda, Marian/Anastasia Papangelou/Vanessa Hirsch/Alexander Jokisch/Jutta Deffner/Stefan Liehr/Thomas Kluge/Monika Sander/Wilhelm Urban (2018): [Groundwater desalination in central-northern Namibia: conclusions](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions. London: IWA Publishing, 222-223

Brenda, Marian/Anastasia Papangelou/Vanessa Hirsch/Stefan Liehr/Wilhelm Urban (2018): [Environmental impact](#). In: Liehr, Stefan/Johanna Kramm/Alexander Jokisch/Katharina Müller (Hg.): Integrated Water Resources Management in Water-scarce Regions. London: IWA Publishing, 205-208

Cornel, Peter/Marius Mohr/Andreas Nocker/Hans-Christoph Selinka/Engelbert Schramm/Claudia Stange/Jörg E. Drewes (2018): [Relevance of microbiological parameters for water reuse](#). Fact sheet by the WavE cross-cutting working group "Risk management in water reuse"

Seite 1 von 175

[1](#) [2](#) [3](#) [...](#) [175](#) [Nächste](#)

Suche in Publikationen



Übergänge

in eine nachhaltige Entwicklung

Startseite

Das ISOE

Forschung

Projekte

Beratung

Referenzen

Lehre / Nachwuchs

Publikationen

Wissenskommunikation

Wikom-Team

25 Jahre ISOE

Aktuelles

Pressemitteilungen

Medienspiegel

Expertenliste

Newsletter

Termine

ISOE-Newsletter

Zweimonatlich geben wir einen elektronischen Newsletter mit Neuigkeiten aus dem Institut und den Projekten heraus. Sie erhalten hier die einzelnen Ausgaben. Sie können den ISOE-Newsletter hier direkt abonnieren.

Bitte beachten Sie hierzu unsere [Datenschutzerklärung](#).

Sie möchten Ihre Daten bearbeiten?

Bitte geben Sie die E-Mail-Adresse ein, mit der Sie sich bei uns registriert haben. Wir senden Ihnen einen entsprechenden Link zu.

- [ISOE-Newsletter 5/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2018](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2017](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2016](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2015](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2014](#)
- [ISOE-Newsletter 6/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 5/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2013](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2012](#)
- [ISOE-Newsletter 4/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 3/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 2/2011](#)
- [ISOE-Newsletter 1/2011](#)

Ansprechpartnerinnen



Nicola Schuldt-Baumgart
Leitung Wissenskommunikation
und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 069 707 6919-30
[schuldt-baumgart\(at\)isoe.de](mailto:schuldt-baumgart(at)isoe.de)



Melanie Neugart
Referentin
Wissenskommunikation,
Medienkontakt
Tel. 069 707 6919-51
[neugart\(at\)isoe.de](mailto:neugart(at)isoe.de)